

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Caterpillar Global Mining Europe GmbH Lünen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	09.03.2022

Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Lünen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen der Gesellschaft und Geschäftsmodell

1. Rechtliche Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte

Die Caterpillar Global Mining Europe GmbH (im Folgenden kurz „CGME“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist dem Bereich Sondermaschinen- und Anlagenbau zuzuordnen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht überwiegend in der Entwicklung und Produktion sowie dem Vertrieb und der Verwertung von Maschinen, Anlagen, Geräten und Einrichtungen - insbesondere als komplette Systeme - für den untertägigen Bergbau sowie den Tief- und Tunnelbau. Zudem erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen aller Art im Bereich der Bergbautechnik.

Die Geschäftstätigkeit ist in folgende Geschäftsfelder aufgeteilt:

Geschäftsfeld	Kurzbeschreibung
Longwall	Produktion und Auftragsabwicklung für Produkte des Kohlestrebausbaus („Longwall“) durch Schildausbauten, Strebförderer, Hobelanlagen und Walzenlader
Hardrock	Produktion und Auftragsabwicklung für Anlagen im Bereich „Hardrock“, wobei sich Hardrock auf unterschiedlichste unterirdische Bergbautechniken für sogenannte „harte“ Mineralien bezieht
Customer Service	Produktion und Auftragsabwicklung für Ersatzteile sowie sonstige Dienstleistungen in den vorstehend genannten Geschäftsfeldern

Sitz der Gesellschaft ist Lünen. Für die Erbringung ihrer Tätigkeiten unterhielt die CGME Zweigniederlassungen an den folgenden Standorten:

Standort	Tätigkeiten
Lünen	Produktion und Auftragsabwicklung im Bereich „Longwall“ und „Hardrock“ sowie Customer Service für den internationalen Markt
Wuppertal	Produktion hydraulischer Steuerungssysteme für den Bereich „Longwall“

Die Produkte der Gesellschaft werden nahezu vollständig exportiert.

Alleinige Gesellschafterin ist die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen ("CGM Germany Holdings"), mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht. Mit der Caterpillar Global Mining Services GmbH (vormals: Caterpillar Global Mining Holdings GmbH), Lünen ("CGM Service") besteht eine steuerliche Organschaft.

Organisatorisch ist die Gesellschaft der Produktparte „Ressource Industries“ der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois (USA), zugeordnet.

Am 5. März 2020 hat die Caterpillar Inc. ihre Absicht mitgeteilt und im weiteren Verlauf des Jahres entschieden, dass sie für bestimmte Mining-Produkte strategische Alternativen sucht. Um strukturelle Kosten in dem Geschäftsfeld Longwall und Customer Service zu vermindern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, sollen die Standorte Lünen und Wuppertal geschlossen und die Produktion an anderen Standorten konsolidiert werden. Das Geschäftsfeld Hardrock ist bis auf weiteres ruhend.

Mit dem Gesamtbetriebsrat wurde daraufhin ein Interessenausgleich verhandelt und im Juli 2020 unterzeichnet. Es wurde auch vereinbart, dass der bestehende Sozialplan vom 27. Juni 2018, die „Gesamtbetriebsvereinbarung zum Aufbau von Wertguthaben für bezahlte Freistellungen aus arbeitgeberfinanzierten Sonderzuwendungen vom 23. November 2015“ und die „Gesamtbetriebsvereinbarung Einführung einer Transferagentur zur Einrichtung einer Transfergesellschaft vom 23. November 2015“ weiterhin Gültigkeit haben. Diese Vereinbarungen beinhalten die folgenden Eckpunkte:

- Die Produktion an den Standorten Lünen und Wuppertal wird zum 31. Dezember 2020 weitgehend zurückgefahren; die Standorte werden zum 31. Dezember 2021 geschlossen. Ziel ist es, die Lieferfähigkeit der Produktgruppe jederzeit aufrecht zu

erhalten. Das kann auch dazu führen, dass einzelne Produktionsbereiche für eine begrenzte Zeit über den 31. Dezember 2020 hinaus fortgeführt werden.

- Mit 496 Mitarbeitern, die zum 30. Juni 2020 in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis bei der CGM Europe standen, werden individuelle Aufhebungsverträge geschlossen.
- Die ersten 101 Mitarbeiter haben das Unternehmen zum 30. Juni 2020 verlassen.
- Für 147 Mitarbeiter endete das Arbeitsverhältnis am 31. Dezember 2020.
- Die noch verbleibenden 248 Mitarbeiter beschäftigen sich mit der Abwicklung des Standortes und werden das Unternehmen sukzessive bis zum 31. Dezember 2021 verlassen.

Vier Mitarbeitern wurde betriebsbedingt gekündigt; diese werden das Unternehmen ebenfalls verlassen.

Über Unterstützungskassen von Vorgängergesellschaften hatte die Gesellschaft als Trägerunternehmen mittelbare Pensionsverpflichtungen, die von der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. verwaltet wurden. Diese Pensionsrückstellungen waren in Ausübung des Passivierungswahlrechts für mittelbare Pensionsverpflichtungen gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht bilanziert. Den Verpflichtungen stand ein Kassenvermögen der Unterstützungskasse gegenüber.

Im Hinblick auf eine Vereinfachung der künftigen Verwaltung der Pensionsverpflichtungen hat die CGM Europe am 3. Dezember 2020 mit der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. vereinbart, dass

- die CGM Europe mit Wirkung ab dem 1. Januar 2021 sämtliche Leistungsverpflichtungen der Unterstützungskasse als eigene Leistungsverpflichtungen übernimmt;
- das Vereinsvermögen der Unterstützungskasse auf das Trägerunternehmen übertragen wird.

Mit der Vereinbarung wurden aus den mittelbaren unmittelbaren Pensionsverpflichtungen und damit entfiel das Wahlrecht des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB.

2. Forschung und Entwicklung

Ein Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten lag 2020 in der Weiterentwicklung der Antriebssysteme von Fördertechnik sowie der elektronischen Steuerung von Schildausbauten. Für Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr EUR 3,5 Mio (Vorjahr: EUR 9,2 Mio) ausgegeben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wurde im Jahr 2020 von der Corona-Pandemie voll erwischt, wengleich Konjunkturlösungen das Schlimmste verhindern konnten. Somit rechnet der Internationale Währungsfonds („IWF“) mit einer besseren Konjunkturlösung für 2020 als es zunächst aufgrund der Pandemie erwartet wurde. Dennoch dürfte die Krise schweren Schaden hinterlassen.

Weltweit wird im Jahr 2020 mit einem realen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 3,5% gerechnet. Der Rückgang in der Euro-Zone soll 7,2% betragen. Für die USA wird ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 3,4% erwartet. Auch viele andere Staaten, wie z.B. Russland, Indien und Australien verzeichnen für das Jahr negative Konjunkturlösungen. Lediglich die Wirtschaft in China soll einen kleinen Zuwachs von 2,3% erzielen.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Preise für die relevanten Rohstoffe waren im Verlauf des Jahres 2020 uneinheitlich.

- Der Ölpreis war sehr volatil. Am Jahresanfang lag er mit 61 USD/Barrel auf einem relativ hohen Niveau. Zu Beginn der Corona-Pandemie - im März und April - sank er stark ab und war kurzzeitig im April sogar negativ. Von Mai bis November hielt sich der Ölpreis zwischen 35 - 45 USD/Barrel, stieg zum Jahresende wieder leicht auf 47 USD/Barrel an und schloss damit unter Vorjahresniveau.
- Der Kohlepreis ist im Verlauf des Jahres von 45 USD/Tonne am Anfang auf 66 USD/ Tonne am Ende gestiegen. Dies war zugleich der Höchststand des Jahres. Zu Beginn der Pandemie - und ähnlich wie beim Ölpreis - sank der Kohlepreis zwischenzeitlich auf unter 35 USD/Tonne. Damit lag der Kohlepreis zeitweilig unter Vorjahresniveau, verbesserte sich zum Jahresende jedoch nennenswert.
- Studien gehen davon aus, dass mittelfristig der Kohlebedarf absolut auf dem derzeitigen Niveau verharren wird. Im Vergleich zu anderen Energieträgern wie Öl, Gas, Kernenergie sowie Erneuerbare Energien wird aber die Nachfrage nach Kohle unterproportional ausfallen und damit einen geringeren prozentualen Anteil am weltweiten Gesamt-Energie-Mix haben. Ein Wachstum der Kohleförderung wird vor allem im asiatischen Raum, in China und Indien erwartet. In der westlichen Welt wird die Kohleförderung zurückgehen.
- In anderen Rohstoffbereichen (wie z.B. Kupfer, Eisenerz und Nickel) haben sich die meisten Rohstoffpreise positiv entwickelt. Während im Jahresverlauf zwischenzeitlich niedrigere Preise erzielt wurden, stieg das Preisniveau in der 2. Jahreshälfte wieder an und schloss teilweise durchgängig über Vorjahresniveau.

2. Geschäftsverlauf

Das Marktgeschehen in der Europäischen Union, aber auch weltweit, ist im Berichtsjahr durch globale Ereignisse, sowie die Corona-Pandemie negativ geprägt worden.

Die weltweite Pandemie, sehr niedrige Kohlepreise sowie makro-politische Unsicherheiten haben unsere Kunden zu sehr vorsichtigen Entscheidungen veranlasst. Großprojekte sowie größere Einzelinvestitionen wurden vertagt, selbst nennenswerte Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten wurden auf das zwingend notwendige Maß heruntergefahren.

Lediglich in Australien konnten Aufträge für drei Förderanlagen und einen Walzenlader gebucht werden, die aber erst im Geschäftsjahr 2021 abgerechnet werden können. Im Geschäftsjahr 2020 wurde kein Großprojekt abgerechnet.

Das Ersatzteil-Geschäft verharrte auf konstant niedrigem Niveau.

Zum Jahreswechsel haben die Kohlepreise weltweit leicht angezogen und es sind Anfragen für einige Neuinvestitionen eingegangen. Inwieweit diese Projekte letztendlich realisiert werden, bleibt abzuwarten.

Grundsätzlich kann für das Jahr 2021 wohl mit einer leichten wirtschaftlichen Beruhigung der Märkte gerechnet werden. Die CGME muss aber abwarten, wie die Kunden auf die Konzernentscheidungen zur Aufgabe des Standortes, Umsiedlung der Produktparte sowie Änderungen des Produktportfolios reagieren werden.

Neben dem laufenden operativen Geschäft hat die Vorbereitung der Schließung der Produktion den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 deutlich geprägt. In diesem Zusammenhang sind vor allem die nachfolgenden Vorgänge zu nennen:

- Mit 496 Mitarbeitern wurden Verträge über die Aufhebung ihrer Arbeitsverhältnisse geschlossen. Diese Verträge führten zu Verpflichtungen in Höhe von EUR 73,0 Mio, die Abfindungszahlungen, Leistungsprämien, Kosten der Transfergesellschaft und die Übertragung der Ausbildungsverhältnisse auf eine andere Gesellschaft sowie Abwicklungsboni umfassen. Die Kosten sind - soweit zulässig - in Höhe von EUR 69,6 Mio als Personalaufwand erfasst und zurückgestellt worden. Die restlichen Verpflichtungen in Höhe EUR 3,4 Mio werden im Geschäftsjahr 2021 aufwandswirksam. Von den zurückgestellten Beträgen sind zum 31. Dezember 2020 noch EUR 22,9 Mio in den sonstigen Rückstellungen enthalten.
- Durch die Stilllegung der Produktion sind Vermögensgegenstände in ihrem Wert gemindert und entsprechend wertberichtigt worden:
- Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens wurden unter Berücksichtigung vorsichtig geschätzter Restbuchwerte am Ende der Nutzungsdauern, sowie von Restbeträgen, die der planmäßigen Abschreibung dieser Vermögensgegenstände für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zur tatsächlichen Stilllegung der Produktion entsprechen, außerplanmäßig in Höhe von EUR 2,0 Mio abgeschrieben.
- Das Vorratsvermögen wurde im Hinblick auf seine Übertragbarkeit / Verwertbarkeit untersucht. Im Ergebnis wurden Vorräte in Höhe von EUR 4,3 Mio mangels Verwertbarkeit verschrottet und Wertminderungen von Vorräten durch Wertberichtigungen in Höhe von EUR 9,0 Mio erfasst. Die Aufwendungen aus Wertminderungen der Vorräte sind in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten.
- Die CGM Europe hat mit Wirkung zum 1. Januar 2021 die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. sowie deren Kassenvermögen übernommen. Laut versicherungsmathematischem Gutachten belaufen sich die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse zum 31. Dezember 2020 auf EUR 12,8 Mio und das Kassenvermögen auf EUR 0,9 Mio. Die Beträge wurden im Abschluss der CGM Europe zum Bilanzstichtag als eigene Verpflichtungen / Vermögensgegenstände ausgewiesen und der Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 11,9 Mio als Aufwand für Altersversorgung erfasst.
- Am 18. Dezember 2020 hat die CGME mit der Caterpillar Inc. ein sog. „Intellectual Property Transfer Agreement“ geschlossen. Nach diesem Vertrag veräußert die CGME im Rahmen der Restrukturierung ihrer Geschäftsaktivitäten sämtliche Rechte, Eigentumsrechte und alle anderen Rechte an dem gesamten geistigen Eigentum der CGME mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 an die Caterpillar Inc. Der Umfang der übertragenen Rechte bzw. des geistigen Eigentums ist in dem Vertrag im Detail bestimmt. Als Kaufpreis wurden US-\$ 81,3 Mio (EUR 66,2 Mio) vereinbart und als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

3. Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

	2020 EUR Mio	2019 EUR Mio
Umsatzerlöse	79,1	164,8
Bestandsveränderungen	-30,7	-17,6
Gesamtleistung	48,4	147,2
Sonstige betriebliche Erträge	69,5	4,6
Materialaufwand	-42,6	-114,7
Personalaufwand	-123,2	-55,2
Abschreibungen	-5,4	-10,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,5	-18,5
Beteiligungserträge	4,1	0,0
Zinsergebnis	-6,6	-7,8
Ergebnis vor Steuern	-69,4	-54,5
Ertragsteuern	-0,5	-0,3
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-69,9	-54,8

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der weltweit verringerten Kohleförderung nochmals deutlich gesunken. Darüber hinaus beruhen sie bzw. auch die Vorjahres-Umsätze zu einem wesentlichen Teil auf der Abrechnung von Aufträgen, die weitestgehend bereits in Vorjahren gefertigt worden sind. Deutlich wird das durch die Entwicklung der Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandveränderungen), die im Berichtsjahr EUR 48,4 Mio nach EUR 147,2 Mio im Vorjahr beträgt.

Der Materialaufwand beläuft sich auf 88,1% (Vorjahr 77,9%) und bereinigt um die darin enthaltenen Aufwendungen von EUR 13,3 Mio im Zusammenhang mit der Schließung der Produktion auf 60,5% der Gesamtleistung. Die Verminderung der bereinigten Materialaufwandsquote ist auf einen höheren Anteil der Ersatzteilumsätze, die Abwicklung eines Verlustauftrags und höhere Garantieforderungen im Vorjahr zurückzuführen. Zu den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der Produktion wird auf die Erläuterungen unter Punkt "II.2. Geschäftsverlauf" verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in Höhe von EUR 66,2 Mio aus dem Verkauf des Intellectual Property an die Caterpillar Inc. (s. Erläuterungen in Punkt "II.2. Geschäftsverlauf"). Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge stammen mit EUR 2,6 Mio (Vorjahr EUR 4,6 Mio) im Wesentlichen aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen. Die Kursgewinne betragen EUR 0,9 Mio (Vorjahr EUR 0,4 Mio).

Der Personalaufwand liegt vor allem durch die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Werksschließung deutlich über dem des Vorjahres. Aufgrund der geschlossenen Aufhebungsverträge hat sich der Personalaufwand um EUR 69,6 Mio und aufgrund der übernommenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. um EUR 11,9 Mio

erhöht. Hierzu wird auf die Erläuterungen in Punkt "II.2. Geschäftsverlauf" verwiesen. Die Vorjahresaufwendungen enthielten demgegenüber nur Aufwendungen aus Abfindungen in Höhe von EUR 5,1 Mio. Bereinigt um diese Aufwendungen ist der Personalaufwand in den letzten Jahren durch die Verminderung der Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter stetig gesunken.

Die Abschreibungen des Berichtsjahres in Höhe von EUR 5,4 Mio (Vorjahr EUR 10,0 Mio) beinhalten außerplanmäßige Abschreibung im Zusammenhang mit der Werksschließung in Höhe von EUR 2,0 Mio. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen wird auf die Erläuterungen in Punkt "II.2. Geschäftsverlauf" verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Weiterbelastungen, Währungskursverlusten und Transportkosten. Der Rückgang ist bedingt durch das geringere Geschäftsvolumen.

Die Beteiligungserträge entfallen ausschließlich auf Gewinnausschüttungen der Caterpillar (Langfang) Mining Equipment Co., Ltd., China.

Der Netto-Zinsaufwand (Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen) liegt in etwa auf Vorjahresniveau. Leicht rückläufig sind die Aufzinsungen der Pensionsrückstellungen (2020: EUR 6,7 Mio; Vorjahr EUR 7,8 Mio).

Der Verlust vor Ertragsteuern beträgt EUR 69,7 Mio (Vorjahr EUR 54,5 Mio). Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der CGM Services fallen inländische Ertragsteuern bei der CGME nicht an.

Es verbleibt ein Verlust vor Verlustübernahme von EUR 69,9 Mio (Vorjahr EUR 54,8 Mio), der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags von der CGM Germany Holdings ausgeglichen wird.

b) Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2020 stellt sich die Cashflow-Rechnung im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2020 EUR Mio	2019 EUR Mio
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	216,9	162,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-67,5	-37,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,1	-1,3
Freier Cashflow	-67,6	-38,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	93,2
Veränderung der Finanzmittel	-67,6	54,8
Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres	149,3	216,9

* Die Finanzmittel beinhalten jeweils auch den Cashpoolsaldo innerhalb des Caterpillar Konzerns in Höhe von EUR 148,1 Mio (31.12.2020) und EUR 209,0 Mio (31.12.2019)

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR -67,5 Mio ergibt sich im Wesentlichen aus dem Jahresverlust vor Verlustübernahme von EUR 69,9 Mio, der Mittelherkunft aus unbaren Aufwendungen und Erträgen von EUR 19,7 Mio, die mit EUR 5,4 Mio Abschreibungen und mit EUR 15,2 Mio Veränderungen der langfristigen Rückstellungen betreffen, sowie der Erhöhung des Netto-Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) um EUR 16,4 Mio.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist durch Anschaffungen von Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände verursacht.

Durch die Einbindung der CGM Europe GmbH in das Cashpool-System des Caterpillar-Konzerns ist die Liquidität jederzeit gesichert. Darüber hinaus stehen zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 1,2 Mio (Vorjahr EUR 7,9 Mio) zur Verfügung.

c) Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2019	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Aktiva				
Anlagevermögen	27,5	6,5	32,9	8,2
Umlaufvermögen	396,7	93,4	368,5	91,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,1	0,5	0,1
	424,8	100,0	401,9	100,0
Passiva				
Eigenkapital	240,6	56,6	240,6	59,9
Langfristiges Fremdkapital	147,6	34,7	114,8	28,5
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	34,2	8,1	43,8	10,9
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	0,6	2,7	0,7
	424,8	100,0	401,9	100,0

Das Anlagevermögen hat sich durch die Abschreibungen in Höhe von EUR 5,4 Mio, davon EUR 2,0 Mio außerplanmäßige Abschreibungen, vermindert.

Der Anstieg des Umlaufvermögens ist durch die Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 267,3 Mio im Vorjahr auf EUR 345,4 Mio zum Bilanzstichtag verursacht und resultiert aus

- dem Verkauf des Intellectual Property in Höhe von EUR 66,2 Mio;
- dem Anspruch auf Verlustausgleich für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 gegen die CGM Germany Holdings in Höhe von EUR 124,8 Mio (Vorjahr Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von EUR 54,8 Mio)
- der Cashpool-Forderung, die sich von EUR 209,0 Mio auf EUR 148,1 Mio vermindert hat.

Alle anderen Posten des Umlaufvermögens haben aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens sowie der Vorbereitung der Werksschließung abgenommen. Zu den Geschäftsvorfällen im Zusammenhang mit der Werksschließung wird auf die Erläuterungen in Abschnitt "II.2. Geschäftsverlauf" verwiesen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit dem Verlustausgleich ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Den Pensionsrückstellungen wurden auf Basis eines Pensionsgutachtens EUR 2,4 Mio (Vorjahr EUR 3,2 Mio) zugeführt. Daneben haben sich die Pensionsrückstellungen durch die Übernahme der Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. in Höhe von EUR 12,8 Mio erhöht. Es wird auf die Erläuterung in Abschnitt "II.2. Geschäftsverlauf" verwiesen.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um EUR 18,6 Mio ist im Wesentlichen auf die Rückstellung für Abfindungen im Zusammenhang mit der geplanten Werksschließung zurückzuführen. Die wesentlichen in den Rückstellungen enthaltenen Posten betreffen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern EUR 24,8 Mio (Vorjahr EUR 6,2 Mio), Garantien EUR 12,7 Mio (Vorjahr EUR 13,9 Mio) und Nachlaufkosten für Kundenaufträge EUR 7,2 Mio (Vorjahr EUR 2,9 Mio).

Der Rückgang der Verbindlichkeiten betrifft vor allem die erhaltenen Anzahlungen und ist bedingt durch die Verrechnung von Anzahlungen bei der Abrechnung von Aufträgen. Die anderen Verbindlichkeiten haben sich im Wesentlichen stichtagsbedingt verändert.

d) Andere Aspekte unseres Handelns

Neben den finanziellen Kennzahlen sind aber auch die folgenden Aspekte von wesentlicher Bedeutung für unser tägliches Handeln:

- Die **Sicherheit** unserer Mitarbeiter hat höchste Priorität und wird durch fortlaufende Messungen von Unfallquoten überwacht. Im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Unfallquote (Anzahl der Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden) von 6,40 auf 1,57 stark verbessert.
- **Mitarbeiteranzahl** - Im Jahr 2020 wurden durchschnittlich 578 (Vorjahr: 691) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 113 oder 16% weniger Mitarbeiter als im Vorjahr. Die Verminderung steht im Zusammenhang mit der Schließung des Standortes, für die in 2020 mit 496 Mitarbeitern Aufhebungsverträge geschlossen wurden.

III. Prognose, Chancen und Risiken

1. Voraussichtliche Entwicklung

a) Konjunktur- und Branchenausblick

Die Corona-Krise hat die Weltwirtschaft weiterhin fest im Griff, doch der Internationale Währungsfonds ist inzwischen etwas zuversichtlicher für das Jahr 2021. Die Impfstoffe gegen das Corona-Virus verbessern die globalen Wachstumsaussichten. Der internationale Währungsfonds hat seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 auf 5,5% angehoben. Neben der positiven Wirkung der Impfkampagnen rechnet der IWF auch in einigen größeren Industriestaaten mit weiteren Konjunkturspritzen. In der Eurozone rechnet der IWF (Stand 26. Januar 2021) mit einem Wachstum um 4,2% in den USA von 5,1% und in China sogar von 8,1%.

b) Erwartete Ertragslage

Auf Grund des Beschlusses der Caterpillar Inc. das Werk in Lünen zu schließen und der schon länger andauernden schwierigen Marktsituation im Kohlebereich wird im Geschäftsjahr 2021 nicht mehr mit größeren Auftragseingängen, die in Lünen abgewickelt werden, gerechnet. Der Fokus liegt auf der Abarbeitung von bereits erhaltenen Aufträgen, der Erledigung von Ersatzteilaufträgen sowie der Umsetzung des Schließungsbeschlusses.

Folglich wird ein Umsatz in der Größenordnung von EUR 48,0 Mio und ein negatives operatives Ergebnis von rund EUR 36,0 Mio erwartet. Durch die Restrukturierung können sich noch positive oder negative Sondereffekte ergeben, die momentan aber noch nicht konkret vorhersehbar sind.

c) Beteiligungsgesellschaften

Die CGME hält verschiedene Beteiligungen, deren Entwicklung sich wie folgt darstellt:

- Die Beteiligungsgesellschaft in **Südafrika** dient der CGME als Vertriebs- und Servicestandort beim Kunden vor Ort. Der Vertrieb fokussiert sich auf Aktivitäten, für die eine Kundennähe unerlässlich ist. Die südafrikanische Tochtergesellschaft erzielte in den letzten Jahren positive Jahresergebnisse. Für die Zukunft wird mit weiterhin positiven Ergebnisbeiträgen gerechnet.
- In **China** hält die CGME eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die Rinnen für den Weltmarkt produziert, Stahlbauarbeiten aus dem Bereich Longwall durchführt sowie Ersatzteil- und Serviceanbieter für den lokalen chinesischen Markt ist. Aufgrund der Verlagerung der Geschäftstätigkeit wird die chinesische Beteiligungsgesellschaft voraussichtlich liquidiert werden. Im Geschäftsjahr 2020 hat die chinesische Beteiligungsgesellschaft eine Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 4,1 Mio vorgenommen.
- Die Tochtergesellschaften in **Großbritannien**, die Bucyrus UK Ltd., Halifax, und Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, sowie die Bucyrus Europe Ltd., Halifax, als Tochtergesellschaften der Bucyrus Europe Holding Ltd. üben keine operativen Tätigkeiten mehr aus. Die Gesellschaften sollen mittelfristig liquidiert werden.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

a) Risikomanagementsystem

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Durch das implementierte Risikomanagement verfügt die CGME über ein wirksames System zur Früherkennung, Kommunikation und Behandlung von Risiken. Um diesen Risiken aktiv zu begegnen, sind alle wesentlichen Geschäftsprozesse in die Planungs-, Steuerungs-, Kontroll- und Berichterstattungsabläufe eingebunden und bilden damit die Grundlage des Risikomanagementsystems. Neben dem gesetzlich vorgegebenen Zweck einer Sicherung gegen existenzgefährdende Risiken, liegt das Ziel vielmehr in der Früherkennung aller Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Bei Risiken, die aus den vielfältigen rechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützen wir unsere Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf rechtliche Beratungen, sowohl durch eigene Experten, ausgewiesene Experten unserer Muttergesellschaft Caterpillar Inc., als auch durch externe Fachleute. Sofern sich rechtliche Risiken auf vergangene Sachverhalte beziehen, bilden wir gegebenenfalls die dafür erforderlichen Rückstellungen und prüfen deren Angemessenheit in regelmäßigen Abständen.

Die Zugehörigkeit zur Caterpillar Inc. erfordert die Erfüllung (Compliance) der Sarbanes-Oxley-Vorschriften (SOX). Dies beinhaltet auch die Integration in die Risikomanagementstrukturen unseres Gesellschafters. Den Anforderungen wird durch bestehende und neue Genehmigungsprozesse einerseits sowie umfangreiche Berichte und aktive Abweichungsanalysen andererseits Rechnung getragen.

b) Risiken

- Beschaffungsmarktrisiko

Risiken für die operativen Ergebnisse entstehen aus weltweiten Preissteigerungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten. Soweit möglich werden langfristige Lieferverträge, die uns Liefersicherheit zu kalkulierbaren Bedingungen bieten, ausgehandelt. Die Mehrkosten versuchen wir durch Volumenzuwächse, Produktivitätssteigerungen und durch die Weitergabe von Preiserhöhungen an Kunden zu kompensieren. Dem steigenden Druck von Rohstoffpreissteigerungen begegnen wir mit aktiven Preisverhandlungen auf der Beschaffungs- sowie auf der Vertriebsseite.

- Produktrisiko

Produkttrisiken tragen wir durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung. Hierzu gehört die Zertifizierung unserer Aktivitäten, Ausbau der Testeinrichtungen, die ständige Verbesserung von Anlagen sowie die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten.

Aus Reklamationen resultierende Gewährleistungen werden aus hierfür vorgesehenen Rückstellungen bedient, die mit Hilfe mathematisch-statistischer Verfahren bemessen werden.

- Absatzwirtschaftliches Risiko

Das absatzwirtschaftliche Risiko für unsere Anlagen liegt in der Konkurrenz der Kohle mit anderen Energieträgern wie Gas und Öl, aber auch den erneuerbaren Energien.

Des Weiteren liegt das Risiko in der Konkurrenz zum Mid-Tier-Markt. China ist zu einem großen Produzenten von Schildausbauten für den heimischen und teilweise auch für den Exportmarkt geworden. Die Kunden sind außerhalb der technologie-getriebenen Märkte nicht mehr bereit, einen hohen Preis für Schildausbauten zu bezahlen, deren Leistungsfähigkeit sie nicht ausreichend nutzen. Darüber hinaus wird der Markt auch stark durch die Erwartung und die Spekulation auf den Energiemärkten beeinflusst.

- Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch die internationale Geschäftstätigkeit ist die CGME auch Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Durch konzernweit gültige Richtlinien ist festgelegt, dass diese Risiken auf Konzernebene gesichert werden. Das Forderungsausfallrisiko mit konzernfremden Dritten wird durch Akkreditive und Anzahlungen abgesichert.

Durch die Einbindung in das Cashpool-System des Caterpillar Konzerns sowie durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der CGM Germany Holdings sind die finanziellen Auswirkungen der Risiken der CGME insgesamt gering.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Aufgrund der weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus seit Januar 2020 ist die deutsche, europäische und weltweite Wirtschaft in allen Bereichen von der Corona-Pandemie stark betroffen. Das Corona-Virus hat nur einen geringen Einfluss auf Umsatz- und Ergebnis der Gesellschaft, da die CGME kundenspezifisch produziert und die Geräte vom Endkunden direkt abgenommen werden.

3. Chancen

Auf Grund der Schließung des Standortes ergeben sich Chancen vor allem im Restrukturierungsbereich.

Viele Mitarbeiter der CGME sind zum Jahresende 2020 in eine Transfergesellschaft gewechselt. Sollten die ehemaligen Mitarbeiter innerhalb der 12 Monate in eine neue Anstellung wechseln, können hieraus positive finanzielle Effekte für das Unternehmen entstehen.

In diesen Fällen fällt die Finanzierung der Transfergesellschaft seitens der CGME geringer aus.

Weitere finanzielle Chancen ergeben sich aus dem Verkauf von Anlagevermögen. Hierzu wurden bereits im Laufe des Jahres 2020 Gutachten bei externen Verwertern in Auftrag gegeben, die bei der Bestimmung von Verkaufspreisen helfen sollen.

Das Werksgelände am Standort Lünen, das der CGME gehört, wird über einen externen Immobilienmakler vermarktet; Interessenten sind bereits vorhanden.

IV. Frauenquote

Im Bereich der Gender Diversity wurde die Förderung der Karriereentwicklung von Frauen im Jahr 2020 weiter intensiviert.

Am Ende des Geschäftsjahres 2020 lag die Frauenquote im Aufsichtsrat bei 50,0%, in der Geschäftsführung bei 0%, auf der ersten Ebene unterhalb der Geschäftsführung bei 25,0% und auf der zweiten Ebene unterhalb der Geschäftsführung bei 20,0%.

Auf Grund der Schließung der Standorte und damit verbunden der Abschluss von Aufhebungsverträgen und Freisetzung aller Mitarbeiter wird die Frauenquote für die Zukunft allerdings obsolet.

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	55.894,23	24.472,23
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	28.999,89
	55.894,23	53.472,12
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	12.806.422,26	14.049.621,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.556.937,68	6.491.636,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	575.149,57	1.598.612,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	264.635,36	500.275,86
	17.203.144,87	22.640.146,98

	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.275.055,98	10.275.055,98
	27.534.095,08	32.968.675,08
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.332.063,51	11.210.830,61
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.413.144,42	47.248.339,38
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.257.110,92	24.108.610,23
	49.002.318,85	82.567.780,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	769.789,46	8.995.525,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	345.387.820,96	267.286.331,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	319.808,39	1.692.793,37
	346.477.418,81	277.974.650,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.215.042,49	7.935.202,74
	396.694.780,15	368.477.633,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	608.183,33	501.084,59
	424.837.058,56	401.947.393,05
Passiva		
	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.050.000,00	21.050.000,00
II. Kapitalrücklage	211.155.380,61	211.155.380,61
III. Gewinnvortrag	8.355.614,19	8.355.614,19
	240.560.994,80	240.560.994,80
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	100.491.749,00	85.301.901,00
2. Steuerrückstellungen	64.213,68	98.337,56
3. Sonstige Rückstellungen	47.984.754,40	29.433.864,53
	148.540.717,08	114.834.103,09
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.686.689,05	24.871.317,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.574.359,99	6.873.923,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.896.387,15	5.589.692,02
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.140.073,30	6.471.587,49
	33.297.509,49	43.806.520,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.437.837,19	2.745.774,51
	424.837.058,56	401.947.393,05

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	79.079.560,51	164.786.476,57
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-30.686.694,27	-17.565.438,11
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	22.722,58	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	70.190.193,81	4.575.903,05
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-39.273.920,64	-104.387.722,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.370.010,55	-10.329.018,99
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-104.514.302,67	-47.172.448,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-19.087.128,04	-8.062.701,21
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.379.657,50	-9.984.342,82
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.857.924,89	-18.522.766,08
9. Erträge aus Beteiligungen	4.123.866,61	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.373,50	84.639,10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.677.535,80	-7.840.143,10
12. Ergebnis vor Steuern	-69.378.457,35	-54.417.562,85
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-237.408,76	-104.295,96

	2020 EUR	Vorjahr EUR
14. Ergebnis nach Steuern	-69.615.866,11	-54.521.858,81
15. Sonstige Steuern	-272.867,15	-327.616,41
15. Erträge aus Verlustübernahme	69.888.733,26	54.849.475,22
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Vorbemerkungen

1. Allgemeine Hinweise

Die Caterpillar Global Mining Europe GmbH hat ihren Sitz in Lünen und ist unter der Nummer HRB 17120 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Zur Verbesserung der Darstellung der Ertragslage wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Ergebnis vor Steuern“ erweitert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Anhang in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

2. Gesellschafter / Gruppenzugehörigkeit

Über die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, die sämtlichen Anteile am Kapital der Gesellschaft hält, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois/USA. Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, bei denen die Caterpillar Inc. die Mehrheit der Stimmrechte hält.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte nach den Grundsätzen der Einzelbewertung und der Unternehmensfortführung. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu

Am 5. März 2020 hat die Caterpillar Inc. ihre Absicht mitgeteilt und im weiteren Verlauf des Jahres entschieden, dass sie für bestimmte Mining-Produkte strategische Alternativen sucht. Um strukturelle Kosten in dem Geschäftsfeld Longwall zu vermindern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, sollen die Standorte Lünen und Wuppertal geschlossen und die Produktion an anderen Standorten konsolidiert werden.

Die Vorbereitung der Schließung der Produktion zum 31. Dezember 2020 hat den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 sehr deutlich geprägt. In diesem Zusammenhang sind vor allem die nachfolgenden Vorgänge zu nennen:

- Mit 496 Mitarbeitern wurden Verträge über die Aufhebung ihrer Arbeitsverhältnisse geschlossen. Diese Verträge führten zu Verpflichtungen in Höhe von TEUR 73.024, die Abfindungszahlungen, Leistungsprämien, Kosten der Transfergesellschaft und die Übertragung der Arbeitsverhältnisse auf eine andere Gesellschaft sowie Abwicklungsboni umfassen. Die Kosten sind - soweit zulässig - in Höhe von TEUR 69.579 als Personalaufwand erfasst und zurückgestellt worden. Die restlichen Verpflichtungen in Höhe TEUR 3.445 werden im Geschäftsjahr 2021 aufwandswirksam. Von den zurückgestellten Beträgen sind zum 31. Dezember 2020 noch TEUR 22.861 in den sonstigen Rückstellungen enthalten.
- Durch die Stilllegung der Produktion sind Vermögensgegenstände in ihrem Wert gemindert und entsprechend wertberichtigt worden:
 - Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens wurden unter Berücksichtigung vorsichtig geschätzter Restbuchwerte am Ende der Nutzungsdauern, sowie von Restbeträgen, die der planmäßigen Abschreibung dieser Vermögensgegenstände für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zur tatsächlichen Stilllegung der Produktion entsprechen, außerplanmäßig in Höhe von TEUR 2.008 abgeschrieben.
 - Das Vorratsvermögen wurde im Hinblick auf seine Übertragbarkeit / Verwertbarkeit untersucht. Im Ergebnis wurden Vorräte in Höhe von TEUR 4.228 mangels Verwertbarkeit verschrottet und Wertminderungen von Vorräten durch Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 9.024 erfasst. Die Aufwendungen aus Wertminderungen der Vorräte sind in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten.
- Die CGM Europe hat mit Wirkung zum 1. Januar 2021 die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. sowie deren Kassenvermögen übernommen. Laut versicherungsmathematischem Gutachten beliefen sich die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 12.813 und das Kassenvermögen auf TEUR 940. Die Beträge wurden im Abschluss der CGM Europe zum Bilanzstichtag als eigene Verpflichtungen / Vermögensgegenstände ausgewiesen und der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 11.873 als Aufwand für Altersversorgung erfasst.
- Am 18. Dezember 2020 hat die CGME mit der Caterpillar Inc. ein sog. „Intellectual Property Transfer Agreement“ geschlossen. Nach diesem Vertrag veräußert die CGME im Rahmen der Restrukturierung ihrer Geschäftsaktivitäten sämtliche Rechte, Eigentumsrechte und alle anderen Rechte an dem gesamten geistigen Eigentum der CGME mit Wirkung zum 31. Dezember

2020 an die Caterpillar Inc. Der Umfang der übertragenen Rechte bzw. des geistigen Eigentums ist in dem Vertrag im Detail bestimmt. Als Kaufpreis wurden TUS-\$ 81.300 (TEUR 66.192) vereinbart und als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Zuschüsse Dritter sowie planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Den planmäßigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer Jahre
Entgeltlich erworbene Software	3
Geschäftswert	10
Gebäude	25-35
Technische Anlagen / Maschinen	6 - 10
Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-10

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250 werden bei Zugang voll als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 liegen, werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibung des entgeltlich erworbenen Geschäftswertes, der im Rahmen eines Asset-Deals entstanden ist, wird planmäßig über 10 Jahre vorgenommen. Die Nutzungsdauer wurde anhand einer Geschäftsprognose ermittelt, die eine Nutzung des Vorteils aus dem Erwerb über 10 Jahre ergab.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Anlagevermögen vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen wird auf die Erläuterungen unter „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Zuschreibungen zum Anlagevermögen - mit Ausnahme des Geschäftswertes - werden vorgenommen, wenn die Gründe, die zu außerplanmäßigen Abschreibungen geführt haben, entfallen sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf Finanzanlagen werden nur dann vorgenommen, wenn es sich um voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen handelt. Sofern die Gründe für die Wertberichtigungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen zum Bilanzstichtag bewertet. Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungspreisminderungen werden entsprechend berücksichtigt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den dem Fertigungsgrad entsprechenden aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Die aktivierungspflichtigen Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen.

Bei der Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse - wie auch bei den Waren - wird das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Technische Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung von Risiken aus Überbeständen werden Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Zu den Untersuchungen der Vorräte im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit / Verwertbarkeit wird auf die Erläuterungen unter „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückdeckungsversicherungen werden zum Aktivwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive / passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben / Einnahmen vor dem Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen, die Aufwand / Ertrag für eine bestimmte Zeit nach Ende des Geschäftsjahres darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Mit der Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden - mit Ausnahme der Rückstellungen für Pensionen - mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der projizierten Einmalbeitragsmethode (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Dabei sind die jährliche Rentenanpassung mit 1,75% (Vorjahr: 1,75%) sowie alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten entsprechend berücksichtigt. Der verwendete Rechnungszins beträgt 2,31% (Vorjahr: 2,71%) p.a. und entspricht dem von der Gesellschaft im Oktober 2020 prognostizierten Rechnungszins per Ende Dezember 2020 (Durchschnittsverzinsung der letzten 10 Jahre) für eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren. Es werden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Zur Übernahme der mittelbaren Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. wird auf die Erläuterungen unter „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird nach mathematisch-statistischen Methoden ermittelt. Die Berechnungen basieren auf Auswertungen der Garantiefälle der letzten 10 Jahre, der Anzahl der Systeme im Markt sowie der Gewährleistungsdauern. Längerfristige Garantieverpflichtungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen werden insoweit gebildet, als diese Instandhaltungen im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden.

Im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen älterer Arbeitnehmer, sowie auch im Hinblick auf die Stilllegung der Gesellschaft ist die CGME mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristige Verpflichtungen eingegangen, die sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 34.632 (Vorjahr: TEUR 8.575) belaufen. Die Ansprüche der Arbeitnehmer sind durch eine bereits in voller Höhe dotierte Rückdeckungsversicherung, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, gesichert (Deckungsvermögen). Dementsprechend hat die CGME die Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern mit dem Anspruch gegen die Rückdeckungsversicherung verrechnet. Die Verpflichtung der CGME gegenüber den Arbeitnehmern bestimmt sich nach dem Anspruch gegen die Rückdeckungsversicherung. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung entspricht den Anschaffungskosten und dem Zeitwert des Vermögens.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Grundsätze der Währungsumrechnung

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren / höheren (Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / Verbindlichkeiten) Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt für das Ersatzteilgeschäft entsprechend der vereinbarten Lieferbedingungen und für das Auftragsgeschäft grundsätzlich aufgrund des unterzeichneten Protokolls über die Inbetriebnahme der jeweiligen Ausrüstung.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Mit der Caterpillar Global Mining Services GmbH (vormals: Caterpillar Global Mining Holdings GmbH), Lünen ("CGM Service") als Organträgerin besteht eine steuerliche Organschaft. Sämtliche inländischen Ertragsteuern - einschließlich latenter Steuern - die dem Zeitraum der Organschaft zuzurechnen sind, werden auf Ebene des Organträgers erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens aufgrund der beschlossenen Stilllegung der Produktion wird auf die Erläuterungen in Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Die nach § 285 Nr. 11 und 11a HGB zu den Beteiligungsgesellschaften zu machenden Angaben können der Anlage 2 zum Anhang "Beteiligungsverzeichnis" entnommen werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Finanzverrechnungsverkehr	272.869	263.849
Lieferungen und Leistungen	6.048	3.342
Sonstige	66.471	95
	345.388	267.286

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEUR 124.738 (Vorjahr: TEUR 54.849) und beinhalten den Anspruch auf Verlustausgleich für die Geschäftsjahre 2019 und 2020.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten einen Anspruch gegenüber einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 238 (Vorjahr: TEUR 351), der eine Restlaufzeit von mehr als ein Jahr hat.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Daraus ergeben sich zum 31. Dezember 2020 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 100.491 (Vorjahr: TEUR 85.302). Diese liegen um TEUR 9.727 (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Eine analoge Anwendung der Ausschüttungssperre kommt nicht in Betracht, weil § 301 AktG, der den Höchstbetrag der Gewinnabführung bestimmt, keinen ausdrücklichen Verweis auf die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB enthält. Der Effekt aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurde im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrifft mit TEUR 79.835 (Vorjahr: TEUR 66.338) Pensionsverpflichtungen und mit TEUR 20.656 (Vorjahr: TEUR 18.964) Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen. TEUR 12.813 der Pensionsverpflichtungen sind von der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. übernommen worden. Es wird auf die Erläuterungen unter „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern TEUR 24.807 (Vorjahr: TEUR 6.233), Garantien TEUR 12.717 (Vorjahr: TEUR 13.891), Nachlaufkosten für Kundenaufträge TEUR 7.225 (Vorjahr: TEUR 2.872) und ausstehende Lieferantenrechnungen TEUR 1.752 (Vorjahr: TEUR 4.142) gebildet.

Die Rückstellungen gegenüber Mitarbeitern betreffen mit TEUR 22.861 vor allem Sozialplanverpflichtungen, mit TEUR 582 Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, sowie mit TEUR 548 Gleitzeitguthaben. Zu den Sozialplanverpflichtungen wird auf die

Erläuterungen im Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	6.842	2.568
Sonstige	2.054	3.022
	8.896	5.590

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 4.516 (Vorjahr: TEUR 1.832) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 1.800) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde eine Zahlung für eine Lizenz für den Zugang zu Zeichnungen und Dokumentationen eingestellt. Die Lizenz hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend über die Laufzeit des Lizenzvertrages ratierlich mit TEUR 308 jährlich aufgelöst.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Produktbereichen und geographisch bestimmten Märkten erwirtschaftet:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Produktbereiche		
Customer Service	38.495	69.064
Longwall		
- Schildausbau	3.166	53.204
- AFC/ Plow	34.344	30.527
- Shearer	3.039	11.552
- Sonstige Umsätze	36	439
	79.080	164.786
Geographische bestimmte Märkte		
Bundesrepublik Deutschland	727	1.417
Europäische Gemeinschaft	28.963	57.000
Übriges Europa	403	435
Amerika	11.079	20.740
Australien	3.308	53.636
China	9.889	926
Übrige asiatische Länder	24.330	30.316
Übrige	381	316
	79.080	164.786

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten

- periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.642 (Vorjahr: TEUR 4.551) aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 1.134; Vorjahr: TEUR 955) und Rückstellungen (TEUR 1.508; Vorjahr: TEUR 3.596).
- Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 872 (Vorjahr: TEUR 337); davon unrealisiert TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 71).
- Erträge aus dem Verkauf des Intellectual Property in Höhe von TEUR 66.192. Hierzu wird auf die Erläuterungen im Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand steht in Höhe von TEUR 13.252 im Zusammenhang mit Verschrottungen bzw. Wertberichtigungen von Vorräten in der Vorbereitung der Stilllegung der Produktion zum 31. Dezember 2020. Hierzu wird auf die Erläuterungen im Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Personalaufwendungen

TEUR 13.076 (Vorjahr: TEUR 450) der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind für die Altersversorgung aufgewandt worden. Hiervon entfallen TEUR 11.873 auf die Übertragung der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. auf die CGM Europe.

Die Personalaufwendungen resultieren in Höhe von TEUR 69.579 (Vorjahr: TEUR 5.148) aus Sozialplanverpflichtungen.

Zur Übernahme der Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. sowie zu den Sozialplanverpflichtungen wird auf die Erläuterungen im Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Abschreibungen

Die Sachanlagen wurden insgesamt in Höhe von TEUR 2.008 (Vorjahr: TEUR 5.050) außerplanmäßig abgeschrieben; davon entfallen TEUR 1.537 auf technische Anlagen und Maschinen und TEUR 471 auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zu den

außerplanmäßigen Abschreibungen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von TEUR 790 (Vorjahr: TEUR 485); davon unrealisiert TEUR 365 (Vorjahr: TEUR 162).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen sind - wie im Vorjahr - ausschließlich aus verbundenen Unternehmen erzielt worden.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 85) von verbundenen Unternehmen vereinnahmt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

TEUR 6.652 (Vorjahr: TEUR 7.813) der Zinsaufwendungen resultieren aus Aufzinsungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der CGM Service fallen bei der Gesellschaft keine inländischen Ertragsteuern aus dem laufenden Geschäft an.

Der Steueraufwand betrifft - wie im Vorjahr - im Ausland belastete Ertragsteuern.

Ergebnisverwendung

Der Verlust vor Verlustübernahme wird von der Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH ausgeglichen.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Bestellobligo

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich im branchenüblichen Rahmen im Zusammenhang mit Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für Gabelstapler, PKW, Telefonanlagen, sowie von Drucker und Kopierer. Neben der eigentlichen Miete beinhalten die Verträge auch Wartung und Service. Die Gesamtverpflichtungen über die fest abgeschlossene Miet- und Leasingdauer belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 851, davon sind TEUR 420 im Geschäftsjahr 2021 fällig.

Durch die Leasingverträge sind die Leasinggüter immer auf dem neuesten Stand der Technik und stets in einem betriebsbereiten und sicheren Zustand. Weitere Vorteile liegen in der geringen Finanzmittelbindung gegenüber dem Kauf dieser Güter. Als Risiko ist die mittelfristige Vertragsbindung zu sehen. Im Zuge der bevorstehenden Betriebsschließung zu Ende des Geschäftsjahres 2021 wird versucht, möglichst alle Mietverträge vorzeitig zu beenden.

Beschäftigte

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

	2020	2019
Gewerbliche Mitarbeiter	197	229
Angestellte	305	263
Außertarifliche Mitarbeiter	76	85
Insgesamt	578	577

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen gelten. Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen (inklusive Cash-Pooling)
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der Caterpillar Inc., Peoria/Illinois/USA, einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen betreffen ausschließlich die Geschäftsführer- und Aufsichtsratsvergütung.

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020 betrug TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 186). Es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von den folgenden Herren wahrgenommen:

Ian Wilson - Product Manager

Thomas Reuß - Managing Director Human Resources & Communication

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Da nur zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Gemäß versicherungsmathematischem Gutachten bestehen zum Bilanzstichtag Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung bzw. deren Angehörigen in Höhe von TEUR 9.583 (Vorjahr: TEUR 9.278). Dieser Personenkreis erhielt im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 639 (Vorjahr: TEUR 666).

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum folgende Personen an:

Arbeitgebervertreter:

- Robert Droogleever Fortuyn (Vorsitzender)
 - General Manager Global Strategic Accounts
- Dr. Jürgen Stadelhofer (2. Stellvertretender Vorsitzender)
 - President and CEO, Coal & Minerals GmbH
- Dr. Ilka Plöhn
 - Human Resource Managerin

Arbeitnehmervertreter

- Ulrike Hölter (1. Stellvertreter)
 - 1. Bevollmächtigte und Kassiererin der IG Metall Dortmund
- Martina Vogelsang
 - Mitglied des Betriebsrats der Caterpillar Global Mining Europe GmbH
- Andreas Unislawski
 - Mitglied des Betriebsrats der Caterpillar Global Mining Europe GmbH - seit 01. Januar 2020

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 47.

Angabe zum Mutterunternehmen/ Konzernabschluss

Über die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, die sämtliche Anteile am Kapital der Gesellschaft hält, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois/USA.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Caterpillar Inc. einbezogen, die als Konzernobergesellschaft des Caterpillar Konzerns den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Originalversion des Konzernabschlusses der Caterpillar Inc. ist bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) unter CIK 0000018230 erhältlich.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 HGB grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Gesellschaft ist gemäß § 292 HGB i.V.m. der Konzernabschlussbefreiungsverordnung („KonBefrV“) von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, wenn die Caterpillar Inc. einen Konzernabschluss aufstellt und dieser, nach US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Konzernabschluss, einschließlich des aufgrund der Prüfung dazu erteilten Bestätigungsvermerks, in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird. Im befreienden Konzernabschluss werden vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, vor allem in den folgenden Bereichen:

- Umsatzrealisierung (Anwendung Percentage of Completion-Methode)
- Bewertung von Rückstellungen
- keine planmäßige Abschreibung eines aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts
- unterschiedliche Nutzungsdauern für das abnutzbare Anlagevermögen
- Ansatzpflicht für aktive und passive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden und Verlustvorträgen
- Bewertung bestimmter Vermögensgegenstände und Schulden (Wertpapiere, Finanzinstrumente) zu Marktwerten
- teilweise abweichende Vorschriften zu Ausweis, Darstellung und Anhangangaben

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, haben sich nicht ergeben.

Lünen, den 31. März 2021

Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Die Geschäftsführung

Ian Wilson

Thomas Reuß

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Bruttobuchwerte				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Bruttobuchwerte				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	225.892,04	49.399,27	0,00	190.321,97	84.969,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.068.038,61	0,00	0,00	0,00	7.068.038,61
	7.293.930,65	49.399,27	0,00	190.321,97	7.153.007,95
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.185.699,19	0,00	0,00	133.117,85	30.052.581,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.215.895,89	47.526,02	244.240,50	6.865.217,43	48.642.444,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.265.116,71	22.567,00	0,00	815.532,98	17.472.150,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	500.275,86	8.600,00	-244.240,50	0,00	264.635,36
	104.166.987,65	78.693,02	0,00	7.813.868,26	96.431.812,41
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.027.134,20	0,00	0,00	0,00	21.027.134,20
	132.488.052,50	128.092,29	0,00	8.004.190,23	124.611.954,56
Kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		201.419,81	17.977,27	190.321,97	29.075,11
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.039.038,72	28.999,89	0,00	7.068.038,61
		7.240.458,53	46.977,16	190.321,97	7.097.113,72
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		16.136.077,34	1.170.182,06	60.100,32	17.246.159,08
2. Technische Anlagen und Maschinen		48.724.259,20	3.128.617,46	6.767.369,36	45.085.507,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.666.504,13	1.033.880,82	803.383,79	16.897.001,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		81.526.840,67	5.332.680,34	7.630.853,47	79.228.667,54
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		10.752.078,22	0,00	0,00	10.752.078,22
		99.519.377,42	5.379.657,50	7.821.175,44	97.077.859,48
Nettobuchwerte					
				Stand am 31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				55.894,23	24.472,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	28.999,89
				55.894,23	53.472,12
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				12.806.422,26	14.049.621,85
2. Technische Anlagen und Maschinen				3.556.937,68	6.491.636,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				575.149,57	1.598.612,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				264.635,36	500.275,86
				17.203.144,87	22.640.146,98
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				10.275.055,98	10.275.055,98
				27.534.095,08	32.968.675,08

Beteiligungsverzeichnis

Caterpillar Global Mining Europe GmbH BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN	%	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Euro (in Tsd.)	Eigenkapital in LW (in Tsd.)
	1	2	3	4
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - unmittelbar				
1 Caterpillar Southern Africa (Pty) Ltd., Germiston Gauteng, Südafrika	100,00	01.01.-31.12.2019	7.482	117.846
2 Bucyrus UK Ltd., Halifax (vormals: Ilkeston), Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2019	23.306	19.820
3 Caterpillar (Langfang) Mining Equipment Co., Ltd., VR China	100,00	01.01.-31.12.2019	22.176	173.862
4 Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2019	-51.245	-43.580
II. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - mittelbar				
5 Bucyrus Europe Ltd, Halifax, Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2019	10.746	9.139
Caterpillar Global Mining Europe GmbH BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in Euro (in Tsd.)	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in LW (in Tsd.)	Währung
		5	6	7
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - unmittelbar				
1 Caterpillar Southern Africa (Pty) Ltd., Germiston Gauteng, Südafrika		309	5.004	ZAR ¹⁾
2 Bucyrus UK Ltd., Halifax (vormals: Ilkeston), Großbritannien		0	0	GBP ²⁾
3 Caterpillar (Langfang) Mining Equipment Co., Ltd., VR China		4.214	32.562	CNY ³⁾
4 Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, Großbritannien		0	0	GBP ²⁾
II. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - mittelbar				
5 Bucyrus Europe Ltd, Halifax, Großbritannien		-50	-44	GBP ²⁾
*) Umrechnungskurse der Konzerngruppe Caterpillar Inc.				
1) Kurs zum Stichtag 31.12.2019			1 EUR = ZAR	15,750530
Jahresdurchschnittskurs 2019			1 EUR = ZAR	16,191900
2) Kurs zum Stichtag 31.12.2019			1 EUR = GBP	0,850429
Jahresdurchschnittskurs 2019			1 EUR = GBP	0,876990
3) Kurs zum Stichtag 31.12.2019			1 EUR = CNY	7,840100
Jahresdurchschnittskurs 2019			1 EUR = CNY	7,727570

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Caterpillar Global Mining Europe GmbH, Lünen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Caterpillar Global Mining Europe GmbH, Lünen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Caterpillar Global Mining Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 12. Mai 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Bernd Boritzki, Wirtschaftsprüfer

ppa. Paul Wieschebrock, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 01.01.2020 - 31.12.2020

der Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 01.01.2020 - 31.12.2020 („Geschäftsjahr“) die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen und insbesondere die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet.

Während der Berichtszeit wurde der Aufsichtsrat in drei Sitzungen und nach Bedarf über die Lage des Unternehmens, die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben sowie die Unternehmensplanung informiert. Insbesondere wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates von der Geschäftsführung laufend über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Über die Geschäfte und sonstigen Maßnahmen der Gesellschaft, die die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat nach dem Gesellschaftsvertrag zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt hat, wurden anhand der Berichte der Geschäftsführung nach eingehender Beratung und Prüfung entsprechende Beschlüsse gefasst.

Im Jahr 2020 hat die Caterpillar Inc. beschlossen, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Geschäftsfelder Longwall und Customer Service die Produktion in Lünen und Wuppertal zum 31. Dezember 2020 weitgehend zurückzufahren, an einen anderen Ort zu verlegen und die Standorte zum 31. Dezember 2021 zu schließen. Mit nahezu allen Mitarbeitern wurden daraufhin Aufhebungsverträge geschlossen; sie sollen das Unternehmen bis zum 31. Dezember 2021 verlassen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesunken und beinhalten darüber hinaus auch Aufträge, die überwiegend bereits in Vorjahren gefertigt worden sind. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandveränderungen) beträgt EUR 48,4 Mio nach EUR 147,2 Mio im Vorjahr.

Im Zusammenhang mit den Werksschließungen sind Sozialplankosten (EUR 69,6 Mio), außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens (EUR 2,0 Mio), Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Verschrottungen von Vorräten (EUR 13,3 Mio) sowie Aufwendungen für Altersversorgung aus der Übernahme der Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. (EUR 11,9 Mio) entstanden. Aus dem Verkauf von Intellectual Property hat die CGME demgegenüber einen Ertrag in Höhe von EUR 66,2 Mio erzielt.

Diese Aufwendungen und Erträge haben zusammen mit den Verlusten aus dem laufenden Geschäft für das Jahr 2020 zu einem Verlust vor Verlustübernahme durch die CGM Germany Holdings von EUR 69,9 Mio geführt. Geplant war ein Verlust von ca. EUR 40,0 Mio.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von EUR 401,9 Mio auf EUR 424,8 Mio gestiegen. Das Anlagevermögen verminderte sich durch die plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 5,4 Mio auf EUR 27,5 Mio. Das Umlaufvermögen hat vor allem durch den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund des Verkaufs des Intellectual Property (EUR 66,2 Mio) und des Anspruchs auf Verlustausgleich (EUR 69,9 Mio) zugenommen. Dem steht ein Rückgang des Cashpool-Guthabens von EUR 209,0 Mio auf EUR 148,1 Mio gegenüber. Alle anderen Posten des Umlaufvermögens sind durch das geringere Geschäftsvolumen gesunken. Die Pensionsrückstellungen sind durch die Übernahme der Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. um EUR 12,8 Mio gestiegen. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung der Arbeitsverträge im Zusammenhang mit den Werksschließungen.

Die Abnahme der Verbindlichkeiten ist bedingt durch die Verrechnung von Anzahlungen und das geringere Geschäftsvolumen.

Durch die Abrechnung von Aufträgen wird im Jahr 2021 noch mit einem Umsatz von ca. EUR 48,0 Mio und einem negativen operativen Ergebnis von EUR 36,0 Mio gerechnet.

Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 2015 bis 2020 Verluste von knapp EUR 400 Mio hinnehmen müssen. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist nicht gefährdet, da die Verluste aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der CGMGH ausgeglichen werden. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch den Ausgleich der Verluste sowie die Einbindung der Gesellschaft in das Cash-Management-System des Caterpillar Konzerns gesichert.

Am 5. März 2020 hat die Caterpillar Inc. ihre Absicht mitgeteilt und im weiteren Verlauf des Jahres entschieden, die Produktion an den Standorten Lünen und Wuppertal zum 31. Dezember 2020 weitgehend zurückzufahren und die Standorte zum 31. Dezember 2021 zu schließen. Sämtliche Mitarbeiter sollen das Unternehmen bis zum 31. Dezember 2021 verlassen.

Die Gesellschaft hat mit 496 Mitarbeitern Verträge über die Aufhebung ihrer Arbeitsverhältnisse geschlossen. Diese Verträge führen zu Verpflichtungen in Höhe von EUR 73,0 Mio, die Abfindungszahlungen, Leistungsprämien, Kosten der Transfergesellschaft und die Übertragung der Arbeitsverhältnisse auf eine andere Gesellschaft sowie Abwicklungsboni umfassen. Die Kosten sind - soweit zulässig - in Höhe von EUR 69,6 Mio als Personalaufwand erfasst und zurückgestellt worden. Die restlichen Verpflichtungen in Höhe EUR

3,4 Mio werden im Geschäftsjahr 2021 aufwandswirksam. Von den zurückgestellten Beträgen sind zum 31. Dezember 2020 noch EUR 22,9 Mio in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Durch die Stilllegung der Produktion sind Vermögensgegenstände in ihrem Wert gemindert und entsprechend wertberichtigt worden:

Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens wurden unter Berücksichtigung vorsichtig geschätzter Restbuchwerte am Ende der Nutzungsdauern, sowie von Restbeträgen, die der planmäßigen Abschreibung dieser Vermögensgegenstände für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zur tatsächlichen Stilllegung der Produktion entsprechen, außerplanmäßig in Höhe von EUR 2,0 Mio abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde im Hinblick auf seine Übertragbarkeit / Verwertbarkeit untersucht. Im Ergebnis wurden Vorräte in Höhe von EUR 4,3 Mio mangels Verwertbarkeit verschrottet und Wertminderungen von Vorräten durch Wertberichtigungen in Höhe von EUR 9,0 Mio erfasst. Die Aufwendungen aus Wertminderungen der Vorräte sind in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten.

Die CGM Europe hat mit Wirkung zum 1. Januar 2021 die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. sowie deren Kassenvermögen übernommen. Laut versicherungsmathematischem Gutachten beliefen sich die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse zum 31. Dezember 2020 auf EUR 12,8 Mio und das Kassenvermögen auf EUR 0,9 Mio. Die Beträge wurden im Abschluss der CGM Europe zum Bilanzstichtag als eigene Verpflichtungen / Vermögensgegenstände ausgewiesen und der Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 11,9 Mio als Aufwand für Altersversorgung erfasst.

Am 18. Dezember 2020 hat die CGME mit der Caterpillar Inc. ein sog. „Intellectual Property Transfer Agreement“ geschlossen. Nach diesem Vertrag veräußert die CGME im Rahmen der Restrukturierung ihrer Geschäftsaktivitäten sämtliche Rechte, Eigentumsrechte und alle anderen Rechte an dem gesamten geistigen Eigentum der CGME mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 an die Caterpillar Inc. Der Umfang der übertragenen Rechte bzw. des geistigen Eigentums ist in dem Vertrag im Detail bestimmt. Als Kaufpreis wurden US-\$ 81,3 Mio (EUR 66,2 Mio) vereinbart und als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR -67,5 Mio ergibt sich im Wesentlichen aus dem Jahresverlust vor Verlustübernahme von EUR 69,9 Mio, der Mittelherkunft aus unbaren Aufwendungen und Erträgen von EUR 19,7 Mio, die mit EUR 5,4 Mio Abschreibungen und mit EUR 15,2 Mio Veränderungen der langfristigen Rückstellungen betreffen, sowie der Erhöhung des Netto-Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) um EUR 16,4 Mio.

Durch die Einbindung der CGM Europe GmbH in das Cashpool-System des Caterpillar-Konzerns ist die Liquidität jederzeit gesichert. Darüber hinaus stehen zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 1,2 Mio (Vorjahr EUR 7,9 Mio) zur Verfügung.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr sowie der Lagebericht wurden unter Einschluss der Buchführung durch die von der Gesellschafterversammlung gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragte PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft.

Neben der Prüfung des internen Kontrollsystems wurden folgende Schwerpunkte bei der Jahresabschlussprüfung gesetzt:

- Bewertung der Vorräte
- Vollständigkeit und Bewertung der Pensions- und sonstigen Rückstellungen
- Umsatzerlöse
- Sämtliche mit der Schließung der Produktion verbundenen Geschäftsvorfälle

Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden, und dem Abschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Lagebericht in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend beraten und geprüft sowie die Unternehmensplanung und neue Projekte erörtert.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen den Jahresabschluss, den dazugehörigen Lagebericht sowie gegen das Ergebnis der Abschlussprüfung keine Einwände und billigt den Abschluss. Er wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresabschluss der Caterpillar Global Mining Europe GmbH für das Geschäftsjahr festzustellen und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft für das Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeitern der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2020 erzielten Erfolge.

Lünen, Datum: 10. Juni 2020

Der Aufsichtsrat

Robert Droogleever, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 17. Juni 2021 festgestellt.
